

Kunst in einem leerstehenden Ladenlokal im Thorbeckehaus – Mitglieder des Berliner Künstlermagazins RUW! präsentieren ihre Werke

„Unser letztes Stück Freiheit“

Von Johannes Gerhards

BORGHOLZHAUSEN (WB). Im Rahmen eines Künstlergruppenaustausches geben derzeit vier Mitwirkende des Berliner Künstlermagazins RUW! Einblicke in ihr kreatives Schaffen. Dazu wurde ein leerstehendes Ladenlokal kurzerhand zur Interimgalerie umfunktioniert.

„Die Qualität von Kunst auf dem Lande ist die gleiche wie in der Stadt“, sagt Beate Freier-Bongaertz aus dem Vorstandsteam des Kunstvereins Kreis Gütersloh und Mitglied des in Borgholzhausen ansässigen Künstlerkollektivs Dauntown. Für Astrid Schütze aus dem Kulturverein Borgholzhausen handelt es sich um ein „besonders spannendes Projekt“.

Sie bedankt sich ausdrücklich bei der Familie General, die die Räume des ehemaligen Telekomfort-Geschäftes im historisch bedeutsamen Thorbeckehaus bereitwillig zur Verfügung gestellt hat. Wegen des Rathaus-Umbaus kann der Kulturverein derzeit seine Ausstellungen nicht in gewohnter Umgebung präsentieren.

Für den künstlerischen Austausch haben Hannah Becher, Jakob Kirchheim, Poul



Kunst im Schaufenster: Mitglieder des Berliner Kunst-Magazin-Kollektivs "RUW" geben zurzeit in einem Ladenlokal in Borgholzhausen Einblicke in ihr künstlerisches Schaffen. Von links Poul R. Weile, Susanne Roewer, Hannah Becher und Jakob Kirchheim.

Foto: Johannes Gerhards

R. Weile und Susanne Roewer die Buchbindewerkstatt von Dauntown genutzt, um vorproduzierte Soloarbeiten zu vollenden. Das Künstlermagazin mit dem niederländischen Begriff RUW, was so viel heißt wie rau oder ungeschönt, bildet den assoziativen Anknüpfungspunkt zum

legendären New Yorker Underground-Comic Magazin RAW aus den 1980er Jahren, erklärt Jakob Kirchheim.

Limitierte Graphzines zu verkaufen

Die 12 bis 15 Mitglieder von RUW! arbeiten in der Regel solistisch und treffen sich ein-

mal im Jahr zur Präsentation. Dabei wird die neue auf 50 Exemplare limitierte Auflage vorgestellt und zum Preis von ursprünglich 50 Euro zum Verkauf angeboten. Mit Erscheinen einer neuen Ausgabe erhöht sich der Preis der bereits erschienenen Magazine um jeweils 50 Euro.

Bei den limitierten Graphzines, grafischen Künstlerbüchern und -zeitschriften handelt es sich in der Regel um in kleinen und kleinsten Auflagen, nach dem Do-it-yourself-Verfahren produzierte Werke, die über Insiderkanäle vertrieben werden. „RUW! ist eine Haltung, kein

Hochglanz!“, lautet der Ansatz, seit 2013 sind zehn Ausgaben erschienen.

Meist einigen sich die Beteiligten auf ein Thema, das mit assoziativer Freiheit individuell bearbeitet wird. „Unser Ziel ist, die Freiheit zu behalten, die man am Anfang als Künstler hat“, erklärt Susanne Roever und spricht von „unserem letzten Stück Freiheit“. Neben den Exemplaren des Magazins RUW!, die zum Durchblättern bereit liegen, sind Drucke, Graphiken und Collagen des künstlerischen Quartetts zu sehen.

Ganz bewusst wird auch das Schaufenster mit einbezogen. Hier fällt die Installation von Poul R. Weile besonders auf, der die per Handscanner erzeugte Abbildung seines Körpers auf einen Ganzkörperanzug übertragen hat. So sei es möglich, mal in die Haut eines anderen zu schlüpfen, erklärt der weltweit aktive aus Dänemark stammende Künstler.

Die Ausstellung „RUW!“ ist noch bis zum 16. Juni jeweils sonntags von 14:30 bis 17 Uhr in der Freistraße 14 in Borgholzhausen zu sehen. Nach telefonischer Vereinbarung unter 0170-4728868 sind auch zusätzliche Besuche möglich.